**Gefährdungsbeurteilung
von Arbeitsplätzen**

**Allgemeines**

**Betrieb:**

XXXXXXXXX

**BEURTEILUNGSBOGEN**

**Schaumtrainer (Miniatur-Schaumübungsanlage)**

Einsatz von Schwer-, Mittel- und Leichtschaum

Einsatz von Schwer-, Mittelschaumrohr, Hohlstrahlrohr

Einsatz von Diesel, Benzin, Spiritus

Datum: XX-XX-XXXX

**1** | **Mechanische Gefährdungen**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **1.2** | **Teile mit gefährlichen Oberflächen****Scharfe Kanten, Ecken, Spitzen, Schneiden, Rauigkeit** Sind der **Schaumtrainer** und seine dazugehörigen Wannen so gestaltet, dass Verletzungen vermieden werden (z.B. keine Ecken, Kanten, Spitzen und raue Oberflächen)? |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Kanten und Ecken am Schaumtrainer weisen einen ausreichenden Radius (größer oder gleich zwei mm) auf
* PSA (Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, -stiefel etc..) wird von den LgT und von den Ausbildern bei der jeweiligen Übung getragen
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **1.4** | **Unkontrolliert bewegte Teile****Fehlende Standsicherheit Schaumtrainer**Fehlende Standsicherheit der Brandwannen, resultierend daraus herauslaufende und/oder umherspritzende heiße bzw. brennende Flüssigkeiten. |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen** |
| * Die Standsicherheit ist gewährleistet
* Fahrbare Arbeitsmittel (Rollwägen für Schaummittelbehälter) werden gegen Wegrollen gesichert
* Die Standsicherheit ist gewährleistet.
* Die Brandwannen werden insgesamt auf Auffangwannen abgestellt und mit Holzkeilen (nicht Kunststoff) weitgehend waagrecht ausgerichtet.
* Die Brandwannen werden in Kühlwannen mit einer Wasservorlage abgelegt. Dies kühlt die Brandwanne und verhindert ein verziehen und aufspringen („Frosch“) der Edelstahlwannen durch die thermische Einwirkung.
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **1.5** | **Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten****Stolperstellen** durch Unebenheiten auf dem Fußboden, Fugen, betriebsbedingte Spalten und Öffnungen, glatte Oberflächen. Sind die **Verkehrswege** und **Arbeitsflächen** trittsicher und nicht eingeengt bzw. verstellt?Können Personen nicht **stürzen, ausrutschen, stolpern oder umknicken**, z.B. infolge von- Verunreinigungen (z.B. Wasser)- Unebenheiten, Höhenunterschiede (Schwellen)- ungeeignetem Schuhwerk- Leitungen oder Kabeln?**Rutschgefahr durch nassen Untergrund – Schaum etc.** |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Kein Lagern von Gegenständen auf freizuhaltenden Verkehrswegen und Flächen in der Nähe des Schaumtrainers
* Unebenheiten und Verunreinigungen werden beseitigt
* Kabel und Schläuche etc. sind stolperfrei verlegt
* Schläuche werden nur für die jeweiligen Löschversuche ausgelegt und danach wieder zurückgenommen
* Verkehrswege müssen frei von Löchern, Rillen etc. sein
* Bei der Übung wird geeignetes, trittsicheres Schuhwerk getragen
* Die Aufstellfläche ist befestigt
* Feuerwehrstiefel mit ausreichend Profil werden getragen
* Bei der Übung wird sich gefahrenbewusst bewegt
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**3** | **Chemische Gefährdung**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **3.1** | **Gase, Dämpfe, Aerosole; Rauche** **Emissionen von Rauchgasen und Partikeln**  |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Es wird die komplette Feuerwehrschutz-Kleidung für Brandbekämpfung im Freien (PSA 11/ BBK1 gemäß DGUV- Information 205- 014) getragen
* FFP2 als Partikelschutz wird getragen
* Die Brandübung mit dem Schaumtrainer wird im Freien durchgeführt
* Während des gesamten Übungszeitraums Abstand halten
* Mit der Windrichtung an die brennenden bzw. ausgasenden Brandwannen herantreten
* Bei ständig wechselnder Windrichtung oder sehr starkem Wind Brandversuche und Schaumabgabe einstellen
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **3.2** | **Umgang mit Schaummittelkonzentraten, Premixlösungen (Wasser-Schaummittelgemisch) und Löschschaum****Stark Reizende und ätzende Wirkung bei Inkorporation und Kontamination mit Haut und Augen**  |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein bis Mittel |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Behälter mit Schaummittelkonzentraten werden in geeigneten Auffangwannen gelagert

Beim Umfüllen:* Ausreichende Schutzbrille tragen
* Wenn vorhanden: Visier „unten“ tragen
* Chemikalienschutzhandschuhe tragen
* Kontaminierte Kleidung umgehend ablegen
* Kontaminierte Körperoberflächen sofort mit klaren Wasser abspülen
* Möglichst geringe Mengen Schaummittel verwenden
* Für Brandversuche werden nur fluorfreie Schaummittel eingesetzt
* Sofern für Laborversuche fluorhaltige Schaummittel in geringen Mengen verwendet werden, werden die Rückstände getrennt in einem geeigneten Sammelbehälter aufgefangen und fachgerecht entsorgt
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **3.8** | **Entsorgung von Brandrückständen. Gemisch bestehend aus:** **Wasser, Schaummittel, Benzin, Diesel und Ethanol****Gefahr durch Dämpfe und spritzende Flüssigkeiten, sowie Gefährdung der Umwelt** |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Sämtliche Brandrückstände werden weitgehend durch Ausbrennen der Brandwanne minimiert
* Die Reste werden in einem dafür geeigneten, chemikalienbeständigen Sammelbehälter abgefüllt
* Eine geeignete Schutzbrille wird getragen
* Geeignete Chemikalienschutzhandschuhe werden getragen
* Der Sammelbehälter ist so aufzuführen, dass die Rückstände sicher und gezielt abgefüllt werden können
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**5** | **Brand- und Explosionsgefährdung**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **5.1** | **Brandgefährdung durch entzündete brennbare Flüssigkeiten und Dämpfe** |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Mittel |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Zum Schutz von Augen und Gesicht vor heißen Medien wird ein Helm, möglichst mit Klappvisier getragen
* Brennbare Materialien werden vor der Versuchsdurchführung entfernt
* Brennbare Materialien und insbesondere Brennstoffe für die Versuche werden in ausreichender Entfernung gelagert.
* Das Feuer wird z. B. mit einem Unkrautbrenner entzündet
* Das Feuer wird unmittelbar nach dem Abfüllen der brennbaren Flüssigkeit in der Brandwanne entzündet. Brennbare Dampf können so nicht unkontrolliert entweichen.
* Zur Vermeidung von gefährlichen Rückzündungen werden einmal entzündete Brandwannen auch nach einem vollständigen Ablöschen nicht mit flüssigen Brennstoffen nachgefüllt
* Brennstoff-Wasser-Schaummittelgemische werden erst nach vollständigem Ausbrennen und Abkühlen der Wanne entsorgt
* Außerhalb der Übungen werden die Brennstoffe in geeigneten Lagerräumen mit Auffangwannen gelagert.
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **5.2** | **Gefahr von Personenbrände** |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Mittel |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Bereitstellung eines geeigneten Löschmittels (Wasser, C-Hohlstrahlrohr mit ausreichend Durchflussmenge) gegen Personenbrände
* Bereitstellung eines sofort einsatzfähigen Rettungs- bzw. Löschtrupp mit vollständiger PSA gegen Außenbrände
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **5.3** | **Gefahr der Ausbreitung durch Boil-Over-Effekt** |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Mittel |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Auf knisternde Geräusche (ähnlich einer Fritteuse) wird geachtet (Löschwasser setzt sich im Verlauf auf dem Boden der Brandwanne ab und beginnt ggf. zu kochen bzw. schlagartig mit einer hohen Expansionswirkung zu verdampfen.
* Brandwanne bei Gefahr eines Boil-Overs aus sicherer Entfernung mit geeigneten Löschschaum abdecken und Brand löschen oder alternativ Brandwanne beaufsichtigt ausbrennen lassen.
* Ausreichend Abstand halten
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**6** | **Thermische Gefährdung**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **6.1** | **Kontakt mit heißen Medien****Umgang mit Hitze/Flammen Wasserdampf****Wärmestrahlung** |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Mittel |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Hautkontakt wird vermieden durch Tragen der erforderlichen PSA für Brandbekämpfung im Freien (PSA 11/ BBK1 gemäß DGUV- Information 205- 014)
* Der jeweilige Ausbilder prüft vor Beginn der Übung, dass die Lehrgangsteilnehmer\*innen keine THL-Handschuhe tragen
* Schutzkleidung mit Helm und möglichst Visier wird getragen
* Abstand wird gehalten
* Brennbarkeit von Schutzbrille und FFP2-Maske beachten – Abstand halten
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**8** | **Gefährdung/Belastung durch Arbeitsumgebungsbedingungen**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **8.1** | **Klima****Fehlende Schutzkleidung für das Arbeiten im Freien** Klimatische Bedingungen (Kälte, Regen, Unwetter)Müssen die Beschäftigten bei o. g. Bedingungen im Freien arbeiten?Hitze, Sonneneinstrahlung, UV-Strahlung bei Arbeiten im Freien**Hitze, Ozon** (Befindlichkeitsstörungen wie Reizungen der Atemwege, Husten, Kopfschmerz und Atembeschwerden sowie Tränenreiz)**Kälte** |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| **Im Freien:*** Beschäftigte werden unterwiesen und bei überwiegender Tätigkeit im Freien wird Wetter- bzw. Winterschutzkleidung zur Verfügung gestellt (1. November bis 31. März)

**Bei langen Aufenthalten in der Sonne:*** Sonnenschutzmittel werden bereitgestellt
* Sonnenschutzmittel wird angewendet und geschlossene Kleidung wird getragen
* Viel mineralhaltige Flüssigkeit trinken bei großer Hitze
* Einhaltung von ausreichenden an die klimatischen Bedingungen angepassten Pausen
* Einhaltung eines an die klimatischen Bedingungen angepassten Arbeitstempos
* Bei Überschreitung des Schwellenwertes von 180 Mikrogramm pro Kubikmeter (µg/m³) Atemluft schwere körperliche Arbeiten in die Vormittagsstunden verlegen
* Die Arbeitsplätze abschatten – soweit möglich
* Das Arbeitstempo drosseln
* Körperlich anstrengende Tätigkeiten vermeiden
* Arbeiten und Pausen ins Innere von Gebäuden verlagern (wenn möglich).
* Personen, die auf Ozon besonders empfindlich reagieren, ärztlich beraten lassen
* Bereitstellung besonderer Sicherheitsschuhe für den Winter (Winterstiefel) mit isolierender Fütterung und Isolierung in der Sohle
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **8.2** | **Beleuchtung****Reicht die Beleuchtungsstärke aus?**  |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Die Beleuchtungsstärke am Übungsort ist ausreichend – es wird vornehmlich bei Tageslicht geübt
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** | Ja |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**9** | **Physische Belastung/Arbeitsschwere**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **9.4** | **Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit**Wird **regelmäßiges Heben** und **Tragen von Lasten** größer folgender Werte vermieden?Wird beim Heben und Tragen ein **Rumpfbeugewinkel** über 45° aus der aufrechten Haltung vermieden?

|  |  |
| --- | --- |
| Alter in Jahren | Last in kg |
| Frauen | Männer |
| 15-17 | 10 | 15 |
| 18-45 | 15 | 25 |
| ab 45 | 10 | 20 |

 |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Es werden Transporthilfen und Hubeinrichtungen eingesetzt – die Anlagenteile sind auf einem Plateauwagen mit Rollen untergebracht
* Beim Heben und Tragen wird ein Rumpfbeugewinkel über 45° aus der aufrechten Haltung vermieden
* Beim Heben wird in die Knie gegangen, der Rücken wird senkrecht gehalten, nicht verdreht.
* Es werden beide Hände benutzt und nicht ruckartig angehoben
* Die Last wird nah am Körper getragen
* Lastgewichte werden gleichmäßig auf beide Körperseiten verteilt
* Angebrachte Henkel oder Griffmulden werden benutzt
* Beim Tragen von schweren Teilen werden mehrere Personen zur Hilfe genommen
* Eine Unterweisung wird durchgeführt
* Das Tragen von Lasten > 50 kg auf den Schultern wird vermieden
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**11** | **Sonstige Gefährdungen/Belastungen**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **11.1** | **Ungeeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA)**Aktive „Brandbekämpfung“ – Übungsziel: Bekämpfung eines Brandes |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Mittel |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Der Angriffstrupp trägt den Feuerwehr-Schutzanzug für Brandbekämpfung im Freien (PSA 11/ BBK1 gemäß DGUV- Information 205- 014)
* Defekte PSA wird stets ausgetauscht und gereinigt
* Das Tragen der PSA wird durch die Ausbilder kontrolliert
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**13** | **Organisation**

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **13.4** | **Unterweisung**Ungenügende oder fehlende Unterweisung  |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Der Anlagenverantwortliche und die Übungsleiter werden erstmalig durch die Hersteller oder Ausbilder der Feuerwehrschule unterwiesen bzw. im Umgang mit der Anlage geschult
* Die Unterweisung wird dokumentiert
* Nur der o. g. Personenkreis unterweist seinerseits die LgT
* Die LgT werden über die unkalkulierbaren Risiken, die während der Übung auftreten können, unterwiesen
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

|  |
| --- |
| **Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung** |
| **13.6** | **Organisation allgemein**Organisatorische MängelErste Hilfe – ErsthelferOrganisation von parallel in der Nähe ablaufende Übungen, Bewegungsfahrten von Fahrzeugen aus oder in die Halle  |
|  |
| **Risikobewertung** |Risiko = W x F | Klein |
|  |
| **Mögliche Maßnahmen**  |
| * Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung werden die getroffenen Maßnahmen auf

Wirksamkeit überprüft* Die Ermittlung von Art, Umfang und Fristen der erforderlichen Fristen wird vorgenommen
* Mittel und Einrichtungen zur Ersten-Hilfe werden in unmittelbarer Nähe bereitgestellt (DIN 13157)
* Es wird dafür gesorgt, dass es zu keinen Überschneidungen und gegenseitigen Gefährdungen der LgT und der Ausbilder kommt
 |
| **Ja = erfüllt** oder **Nein = Handlungsbedarf** |  |
|  |
| **Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen** |
| **Wer?** | **Bis wann?** | **Erledigt?** |
|  |  |  |
| Nächster Erste-Hilfekasten: |
|  |
| **Überprüfung** | Wirksam? ja/nein? |  |

**Umsetzung der Schutzvorschriften**

Die Umsetzung von Schutzvorschriften in bezeichnetem Verantwortungsbereich ist Aufgabe von:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
Name der/s Verantwortlichen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
Unterschrift der/s Verantwortlichen

|  |
| --- |
| **Ihre Risikoabschätzung:** (zutreffendes ankreuzen) |
|  | **geringes Risiko** - die getroffenen Schutzmaßnahmen sind ausreichend (immer ja angekreuzt) |
|  | **mittleres Risiko** - geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung werden mit eigenen Mitteln/ in eigener Zuständigkeit eingeleitet (teilweise nein- entsprechende Maßnahmen sind eingeleitet) |
|  | **hohes Risiko** - sofortiges Einleiten geeigneter Maßnahmen zur Risikominimierung dringend erforderlich, ggf. Arbeit einstellen. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Sicherheitsingenieur in Verbindung. |

Die Beurteilungsbögen sind Bestandteil der Dokumentation. Besondere Gefährdungen und Maßnahmen, die nicht im Beurteilungsbogen vorgegeben sind, werden ggf. ergänzt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Besondere Gefährdungen: (bitte eintragen)** | Erfüllt? | Entfällt |
| Ja | Nein |
|  |  |  |  |

Ich bestätige, dass eine erneute Gefährdungsbeurteilung durchgeführt wird bei,

* Änderung der Arbeitsorganisation
* Anschaffung, Konstruktion oder wesentlicher Veränderung von Maschinen oder sonstigen beurteilungsrelevanten Gerätschaften
* Arbeitsunfällen
* Auftreten arbeitsbedingter, gesundheitlicher Beeinträchtigungen in den jeweiligen Arbeitsbereichen
* Mängel, insbesondere an Sicherheitseinrichtungen und damit verbundenen Gefährdungen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
Name der/s Verantwortlichen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
Unterschrift der/s Verantwortlichen

**Jährliche Überprüfung**

Sollte sich im Laufe eines Jahres an den Arbeitsplätzen, -verfahren und somit an der Gefährdungsbeurteilung nichts geändert haben, ist dies auf alle Fälle nach folgendem Schema zu dokumentieren:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Nummer** | **Die jährliche zu überprüfende Gefährdungsbeurteilung wurde durchgeführt am/durch:** | **Bemerkungen** | **Unterschrift** |
|  |  | Es wurden keine Veränderungen an den Arbeitsplätzen und -verfahren festgestellt |  |
|  |  | Es wurden keine Veränderungen an den Arbeitsplätzen und -verfahren festgestellt |  |
|  |  | Es wurden keine Veränderungen an den Arbeitsplätzen und -verfahren festgestellt |  |
|  |  | Es wurden keine Veränderungen an den Arbeitsplätzen und -verfahren festgestellt |  |
|  |  | Es wurden keine Veränderungen an den Arbeitsplätzen und -verfahren festgestellt |  |
|  |  | Es wurden keine Veränderungen an den Arbeitsplätzen und -verfahren festgestellt |  |

**Impressum**
Herausgeber: Staatliche Feuerwehrschulen Bayerns | Erstellt unter Mitwirkung von 2raumkonzept, Regensburg | Stand: 03/2022